

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 16. Stück.

Sonnabend, den 17. April 1841.

Inhalt.

Städtische Verwaltung. — 36 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Städtische Verwaltung.

Jemehr durch Einführung der Städteordnung die Theilnahme der Bürgerschaft an der Verwaltung des Stadtwesens erhöht worden ist, um so wünschenswerther wird es erscheinen, daß die Stadtgemeinde mit den Bedürfnissen und Mitteln dieser Verwaltung allgemeiner vertraut gemacht werde als früher. Wir beabsichtigen daher, von Zeit zu Zeit eine Uebersicht von dem städtischen Haushalt bekannt zu machen, und theilen als Grundlage für dieselben zunächst im Nachfolgenden den Kammerei-Stat für das Jahr 1841 nach seinen Haupttiteln mit. Um nun die bisher nicht geschehenen derartigen Mittheilungen aus der Vergangenheit wenigstens einigermaßen zu ergänzen, lassen wir eine kurze Darlegung der Zustände aus denen Jahren vorausgehen, welche die wichtigeren Epochen der städtischen Verwaltung in neuerer Zeit umschließen. Als solche betrachten wir die Reorganisation die-

XLII. Jahrg.

(16)

fer



ser Verwaltung nach Preussischen Principien im Jahre 1818, und die Einführung der Städteordnung im Jahre 1832. Insofern die verschiedenartige Form des Rechnungswesens dies zuläßt, wird sich aus Folgendem übersehen lassen, wie die Stadt ihren durch den Krieg auferlegten Verbindlichkeiten allmählig nachgekommen ist, und welchen Bedürfnissen des Haushalts sie von einer Zeit zur andern zu genügen gehabt hat.

I. Das Jahr 1818.

Im Jahre 1818 belief sich die Schuldenlast der Stadt — ausschließlich ganz alter und resp. durch Ablosungen zu tilgenden Verbindlichkeiten — laut Rechnung der Schuldentilgungs-Kasse auf 209,202½ Thlr. einschließlich 18,575 Thlr. Gold, welche mit 5 Procent verzinst wurde. Damals wurde das Schuldenswesen absondert von der Kammerei durch eine besondere Commission verwaltet. Ihr waren bestimmte Einnahmen der Stadt überwiesen, wogegen sie jedoch die Ausfälle, welche bei der Kammerei entstanden, decken mußte. Die Rechnung der Schuldentilgungs-Kasse auf das Jahr 1818 lautete:

A. Einnahme.		Thlr.	Gr.	Pf.
Tit. I.	Bestand aus vorjähriger Rechnung	6747	18	1
- II.	Defecte	—	—	—
- III.	Einnahme aus dem Vierpfennige	2622	18	1
- IV.	Actroi und Waagegeld	17119	3	4
- V.	Reste aus einer früheren Abgabe, die unter dem Namen Simpla erhoben war	848	9	4
- VI.	Kauffchoß	1896	15	11
- VII.	Sonstige Abgaben	—	—	—
- VIII.	Aus dem Verkauf von Grundstücken, namentlich des Weseniger Forstes u. des Thurms im Mannischen Thore, so wie aus dem Verkauf von Pfandbriefen, Bank-Obligationen u. s. w.	14689	19	3
- IX.	Zinsen von Activis	341	18	—
- X. u. XI.	Verwechseltes Gold und Extraordinaria	4554	19	11
Summa		48821	1	11

B. Ausg.

B. Ausgabe.		Zhr.	Gr.	Pf.
Tit. I. u. II. Vorschuß und Defecte . . .		—	—	—
- III. Gehalt des Rendanten und Entschädigung der Detroi: Erheber ic. . .	1584	13	6	—
- IV. An die Kammerei	8000	—	—	—
- V. Zinsen	6148	13	2	—
- VI. Zurückgezahlte Capitale	13011	5	6	—
- VII. bis IX. Druckkosten, Schreibmaterialien, Copialien ic.	72	2	6	—
- X. u. XI. Für eingewechseltes Gold zu den Zinszahlungen und Extraordinaria	2098	1	1	—
Summa	30914	11	9	—
Der verbliebene Bestand betrug demnach	17406	14	2	—

Nach Reorganisation der städtischen Verwaltung durch die Königliche Regierung zu Merseburg hat die Kammerei — für das Jahr 1818 — folgende Rechnung gelegt:

A. Einnahme.		Zhr.	Gr.	Pf.
Tit. A. Bestand aus vorjähriger Rechnung . . .	9637	7	9	—
- B. Defecte	1	10	—	—
- I. Zinsen von unablösblichen Capitalien	88	9	6	—
- II. Beständige Gefälle, als Erben; und Grundzinsen, Umpflichten, Schoß ic.	4033	12	9	—
- III. Unbeständige Gefälle, als Bürgerchoß, Bürgermahl, Waagegeld, Marktgefälle, Ertrag von den Forsten u. Obstplantagen ic.	3797	23	9	—
- IV. Pachtgelder von den Gütern, Häusern, Mühlen, Aeckern, Wiesen, Gärten, von der Viehweide u. Jagd	15153	20	—	—
- V. Geliehene Capitale (zur Herstellung der Stadt: Mühlen u. Wasserkunst)	8383	15	9	—
- VI. An ausstehenden Resten	537	22	5	—
- VII. Insgemein, einschließlic der Zuschüsse aus dem Schuldentilgungs: Fond, Verwechselungen von Gold ic.	11345	3	6	—
Summa	52929	5	5	—

B. Ausgabe.		Zhr.	Gr.	Pf.
Tit. A. Defecte	10	—	—	—
- I. Befoldungen: Magistrate, Mitglieder, rathhäusliche Beamte, Subalternen und sonstige	10	—	—	—
Latus	10	—	—	—

**

Ans

	Thlr.	Gr.	Pf.
Transport	10	—	—
Ange stellte, nebst dem gesammten Polizei- Personal	11615	8	2
(Mit den Besoldungen aus obiger Rech- nung der Schuldentilgungs- Kasse Tit. III. zusammen 13199 Thlr. 16 Gr. 8 Pf.)			
Stadtgeistliche und Kirchendiener . .	1314	20	10
Parochial- Schullehrer	229	7	6
Tit. II. Fixirte Kosten; Erb- und Grundzin- sen nebst andern feststehenden Lasten	4798	20	6
- III. Stipendien	591	21	—
- IV. Steuern und Grundabgaben	1814	21	7
- V. Pensionen	1688	9	8
- VI. Unterhaltung der Grundstücke, ein- schließlich 8883 Thlr. 15 Gr. 9 Pf. zur Herstellung der Stadt- Mühlen	14668	5	6
- VII. Bureau- Kosten, Heizung u. Erleuch- tung, Post- u. Botengeld, Druck- und Insertions- Kosten	1012	23	8
- VIII. Straßen- Erleuchtung	1584	7	10
- IX. Ausfälle durch Niederschläge, Remi- sionen etc.	188	5	5
- X. Zur Armenpflege, als Zuschuß für den damals noch bestehenden Verein für freiwillige Armen- Unterhaltung	1200	—	—
- XI. Insgesam, einschließlich theilweiser Abtragung u. Verzinsung des zum Mühlenbau dargeliehenen Capitals, so wie der Goldumsetzung	3169	22	8
Summa	48872	—	6
Der verbliebene Bestand betrug	9057	4	11

Rechnet man die Einnahme und Ausgabe der
Schuldentilgungs- Kasse und der Kammerei zusam-
men, so hat sich im Jahre 1818

	Thlr.	Gr.	Pf.
die Gesamt- Einnahme auf	101250	7	4
die Gesamt- Ausgabe	74786	12	3
der Bestand auf	26463	19	1

gestellt.

II. Das Jahr 1832.

In der Zeit vom Jahre 1818 bis Ende 1832 hat
sich die Schuldenlast der Stadt auf 132,036 $\frac{1}{2}$ Thlr.
einschließlich 13,782 $\frac{1}{2}$ Thlr. Gold vermindert, und
zu-

zugleich war es gelungen, den Zinsfuß von 5 auf 4 Procent herabzusetzen.

Die Einnahmen aus dem Bierpfennige und der Octroi sind weggefallen, an deren Stelle die Communalsteuer und ein Aufschlag zur Mahl- und Schlachtsteuer von 25 Procent getreten.

Die seitherige Armenverwaltung genügte den gesteigerten Ansprüchen nicht mehr; sie wurde ein Theil der städtischen Administration und ihren Bedürfnissen mußte durch eine ordentliche Steuer genügt werden, wie wir dies näher in unserer Bekanntmachung vom 8. Juni 1821 über Einführung der Communalsteuer gezeigt haben.

Die Schuldentilgungskasse ist zur Verminderung der Verwaltungskosten mit der Kämmererei vereinigt worden. Die Kämmererei-Rechnung vom Jahre 1832, welche wir im Auszuge folgen lassen, weil sie die Verwaltungs-Periode vor Einführung der Städteordnung schließt, enthält das Rechnungswesen für jene beiden Kassen.

A. Einnahme.		Zhtr.	gr.	Pf.
Tit. A.	Bestand aus vorjähriger Rechnung	10737	14	10
- B.	Defecte	1	8	9
- C.	Darlehn, zur Bestreitung der durch die Cholera verursachten Ausgaben	4000	—	—
- I.	Zinsen	58	13	11
- II.	Beständige Gefälle	4836	12	1
- III.	Unbeständige Gefälle, einschließlich 23819 Zhtr. 12 Sgr. 10 Pf. Communalsteuer u. 6792 Zhtr. 17 Sgr. 4 Pf. Aufschlag zur Mahl- und Schlachtsteuer	37926	16	—
- IV.	Nachtgelder	18486	29	9
- V.	Insgemein	888	24	1
Summa		76935	29	5

B. Ausgabe.		Zhtr.	gr.	Pf.
Tit. A.	Defecte	—	21	3
- I.	Besoldungen: Magistrats-Mitglieder, Beamte, Subalternen und sonstige Angestellte nebst dem gesammten Polizei-Personal	12992	7	10
Latus		12992	29	1

Stadt

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Transport	12992	29	1
Tit. II. Stadtgeistliche und Kirchendiener	1160	27	11
Stirte Posten, einschließlich 1647 Thlr. 3 Sgr. 8 Pf. für die Paro- chial- und Armenschulen	5340	6	9
- III. Stipendien	596	26	3
- IV. Steuern und Grundabgaben	1914	15	1
- V. Pensionen	2243	10	—
- VI. Unterhaltung der Grundstücke	5894	28	5
- VII. Bureau-Kosten	1102	7	2
- VIII. Straßen-Erleuchtung	1199	7	8
- IX. Remissionen	25	26	8
- X. Zur Deckung des Deficits der Cassen absonderter Institute: an die Armenkasse einschließlich 1839 Thlr. 20 Sgr. 10 Pf. Nachschüsse auf das Jahr 1831	16332	25	7
an die Schulcasse	919	13	10
- XI. Bezahlung und Verzinsung der städ- tischen Schulden: Abzahlung	2403	5	4
Verzinsung	5193	5	—
- XII. Insgemein, einschließlich der Gold- verwechslung	2284	24	—
Summa	59604	18	4
Der verbliebene Bestand betrug	17331	11	1

III. Das Jahr 1833.

Die erste Kammerei-Rechnung, welche nach Einföhrung der Städteordnung abgelegt worden, wird eine Stelle um so zweckdienlicher hier finden dürfen, als deren Form gegen die früheren Rechnungen verändert ist, und sie eine Vergleichung des damaligen Haushaltes mit dem jetzigen und dem künftigen Jahre übersichtlicher macht.

Die Schuldenlast der Stadt hat sich am Ende des Jahres 1833 auf 125,436½ Thaler einschließlich 13,782½ Thaler Gold vermindert.

A. Einnahme.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Tit. A. Bestand aus der vorjährigen Rechnung	17331	11	1
B. Reste aus dem Jahre 1832	4241	18	6
Latus	21572	29	7

Tit. I.

		Zhhr.	fg.	Pf.
Transport		21572	29	7
Tit. I.	Vom Grundeigenthum:			
	Erb- und Grundzinsen nebst andern unveränderlichen Gefällen	5093	1	9
	Erbpachte	4321	26	2
	Zeitpachte und Miethen	12062	29	6
	Laudemial, Gefälle und Ablösungs- Quanto	1049	24	5
Tit. II.	Zinsen	58	13	11
- III.	Berechtigungen, als Bürgerhof, Marktgefälle, Waagegeld ic.	5506	1	7
- IV.	Communalsteuer, ausschließlich der sub Tit. B. mit enthaltenen Reste	21735	—	2
	Aufschlag zur Wahl- u. Schlachtsteuer	6238	12	4
	Kaufhof	3822	9	4
	Gebühren aus der Magistrats- und Polizei-Verwaltung	896	19	6
- V.	Insgemein, inclusive der Einnahmen aus verwechselten Golde	1639	22	6
Summa		83937	10	9

B. Ausgabe.

		Zhhr.	fg.	Pf.
Tit. I.	Verwaltungskosten:			
	1. Besoldungen.			
	Magistrats-Mitglieder, Beamte, Subal- ternen, sonstige Angestellte und das Polizei-Personal	13757	17	5
	Stadtgeistliche und Kirchendiener	1168	24	3
	2. Bureau-Bedarfnisse	1074	13	2
- II.	Zinsen	5045	29	10
- III.	Grund- und andere Abgaben	4589	22	7
- IV.	Pensionen	1741	20	11
- V.	Zur Unterhaltung der Schulen	3825	10	4
- VI.	Stipendien	596	26	3
- VII.	Unterhaltung der Gebäude	5486	13	5
- VIII.	Unterhaltung der Feuer- Löschgeräth- schaften	129	12	4
- IX.	Zuschüsse zur Armenpflege	14931	2	5
- X.	Zu polizeilichen Zwecken inclusive 940 Zhhr. 9 Pf. Beitrag zum Ar- beitshaus	1518	11	11
- XI.	Unterhaltung der Landwehr- u. Mi- litair-Anstalten	538	25	8
- XII.	Straßen- Erleuchtung, Wasserleitun- gen ic.	2474	28	10
Latus		56879	24	4

Tit. XIII.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Transport	56879	24	4
Tit. XIII. Prozeßkosten, Insertions- u. Abonnements-Gelder, Remissionen . . .	225	16	11
- XIV. Zur Tilgung der Schulden . . .	8502	19	10
- XV. Vermehrung der Bibliothek . . .	26	2	6
- XVI. Insgemein, einschließlich der Goldverwechslungen und der Rechnung über die Ausgaben wegen der Cholerä (3954 Thlr. 10 Pf.) . . .	5934	—	4
Summa	71568	3	11
Der verbliebene Bestand betrug . . .	12369	6	10

IV. Das Jahr 1839.

In dem Zeitraume vom Ende des Jahres 1833 bis Ende 1839 hat sich die Schuldenlast der Stadt mit Hülfe eines Allerhöchsten Gnadengeschenks von 30,000 Thlr. auf 91,113 Thlr. 4 Pf. und nach Abzug von 10,715 Thlr. 12 Sgr. 5 Pf. ausstehender Capitale, auf 80,397 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf. vermindert.

Ein Theil jenes Geschenks ist auf Ablösung von Grund- und andern alten Abgaben verwendet, wosher Tit. III. der nachfolgenden Ausgaben sich ansehnlich vermindert hat.

Die Einnahmen aus dem Rausschoß, Bürgerschöß und Schußgeld sind weggefallen, dagegen ist der Aufschlag zur Wahl- und Schlachtsteuer auf 33 $\frac{1}{2}$ Procent erhöht worden.

Wir geben im Nachfolgenden die Rechnung der Kammerei auf das Jahr 1839, als die letzte Rechnung der neuern Zeit, welche abgeschlossen und abgelegt ist.

A. Einnahme.		Thlr.	Sgr.	Pf.
Tit. A.	Bestand aus der Rechnung vom Jahre 1838 . . .	21056	17	1
- B.	Defecte . . .	3	21	6
- D.	Verkaufte Grundstücke . . .	439	19	—
- E.	Aus Ablösungen . . .	47	18	10
- F.	Eingegangene Capitale . . .	4440	16	3
- G.	Reste aus dem Jahre 1838 . . .	2845	17	6
	Latus	28343	20	2
	Tit. I.			

		Zthr.	gr.	Pf.
Transport		28343	20	2
Tit. I.	Vom Grundeigenthum:			
	Erb- und Grundzinsen	5396	20	2
	Erbpächte	3292	28	5
	Zeitpächte	11516	7	—
- II.	Zinsen	224	1	11
- III.	Berechtigungen, als Marktgefälle, Waagegeld etc.	4786	13	4
- IV.	Communal-Abgaben, einschließlich 28392 Zthr. 16 Sgr. 11 Pf. Com- munalsteuer und 11727 Zthr. 9 Sgr. 10 Pf. Aufschlag zur Mahl- und Schlachtsteuer	41421	15	8
- V.	Insgemein	2400	4	9
Summa		97381	21	5

B. Ausgabe.		Zthr.	gr.	Pf.
Tit. A.	Aus frühern Jahren rückständige Zah- lungen	5947	29	2
- B.	Abbildungskosten	706	21	2
- C.	Zinsbar angelegte Capitale	5194	27	4
- I.	Verwaltungskosten. 1. Befolgungen. Magistrats-Mitglieder, Beamte, Subal- ternen, sonstige Angestellte und das Polizei-Personal	14327	26	3
	Stadtgeistliche und Kirchendiener	1072	11	1
	Gratificationen etc.	190	25	3
	2. Bureau-Bedürfnisse	1285	8	7
- II.	Zinsen	3579	20	4
- III.	Grund- und andere Abgaben	3844	19	1
- IV.	Pensionen	2579	27	6
- V.	Zur Unterhaltung der Schulen	5309	2	10
- VI.	Stipendien	596	26	3
- VII.	Unterhaltung der Gebäude	7261	8	1
- VIII.	Unterhaltung der Feuer- und Lösch- Geräthschaften	133	8	9
- IX.	Zuschüsse zur Armenpflege	14421	6	3
- X.	Zu polizeilichen Zwecken inclusive 1633 Zthr. 12 Sgr. 6 Pf. Beitrag zum Arbeitshause	2638	27	—
- XI.	Unterhaltung der Landwehr- u. Militä- r-Anstalten	8	22	—
- XII.	Straßen-Erleuchtung, Wasserleitun- gen etc.	2750	22	7
Latus		71850	9	6

Tit. XIII.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Transport	71850	9	6
Tit. XIII. Projektkosten, Insertions-, u. Abonnementsgelder, Remissionen . . .	221	25	7
- XIV. Zur Tilgung der Schulden . . .	1275	24	8
- XV. Vermehrung der Bibliothek . . .	28	17	6
- XVI. Insgemein, einschließlich des verwechselten Goldes . . .	1927	5	10
Summa	75308	23	1

Der verbliebene Bestand betrug 22077 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf., worunter jedoch die noch nicht zur definitiven Verrechnung gebrachten Vorschusszahlungen — besonders für den Bau der Moritzkirche — mit 18536 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf. enthalten sind.

V. Das Jahr 1841.

Indem wir nunmehr nachstehend den Etat für die Verwaltung des laufenden Jahres, wie derselbe von der Stadtverordneten-Versammlung festgesetzt worden ist, mittheilen, müssen wir darauf aufmerksam machen, daß die Titel A bis G der Einnahme mit A bis C der Ausgabe in obiger Rechnung pro 1839 aus dem Etat, als nicht dahin gehörig, weggeblieben und dadurch die bedeutende Differenz der Einnahme und Ausgabe gegen jene Rechnung mit zu erklären ist.

Die Zinsen der Stadtoobligationen, die noch zum Betrage von 64,800 Thlr. vorhanden, sind von 4 auf $3\frac{1}{2}$ Procent herabgesetzt worden.

Die Communalsteuer ist aufgehoben und an deren Stelle eine Einkommensteuer getreten, deren Soll in dem nachfolgenden Etat ansehnlich gegen die früheren Jahre vermindert worden, weil namentlich die bedeutenden Aufwände für größere Bauten aus den laufenden Ausgaben weggefallen.

Kämmerei: Etat auf das Jahr 1841.

A. Einnahme.		Thlr.	Sgr.	Pf.
Tit. I. Vom Grundeigenthum:				
Erb- und Grundzinsen		5381	8	—
	Latus	5381	8	—

Erbs

	Thlr.	fg.	Pf.
Transport	5381	8	—
Erbpächte	6084	28	5
Zeitpächte	8888	15	—
Die Erbpächte haben sich vermehrt, und die Zeitpächte vermindert, wegen Vererb- pachtung der Stadtmühlen.			
Tit. II. Zinsen	1610	1	11
Vermehrung aus dem zu erwartenden Zinsertrage von dem Erbstands; Quanto für die vererbpächtesten Stadtmühlen, und aus dem Allerhöchsten Darlehn von 22000 Thlr.			
Tit. III. Berechtigungen:			
Marktgefälle und Waagegeld	5228	24	—
- IV. Communal; Abgaben und andere Er- hebungen:			
Zuschlag zur Mahl; u. Schlachtsteuer	12000	—	—
Einkommensteuer	22655	—	—
Antieme von der Gewerbesteuer	494	—	—
Gebühren aus der Magistrats; und Polizei; Verwaltung	670	—	—
- V. Insgemein, einschließlich der Gold- verwechslungen	1806	5	3
Summa	64818	22	7

B. Ausgabe.

	Thlr.	fg.	Pf.
Tit. I. Verwaltungskosten.			
1. Besoldungen.			
Fünf Magistrats; Mitglieder, fünf- zehn Beamte u. Subalternen, acht- zehn sonstige Angestellte, als Nacht- wächter, Thürmer etc. so wie das Ver- lizet; Personal, sechzehn Angestellte	14624	20	1
Stadtgeistliche und Kirchendiener	1064	26	1
2. Bureau; Bedürfnisse	1216	—	—
- II. Zinsen	3548	27	10
- III. Grund; und andere Abgaben	3846	1	6
- IV. Pensionen	2181	20	—
- V. Unterhaltung der Schulen	4722	9	5
- VI. Stipendien	596	26	3
- VII. Unterhaltung der Gebäude	8187	—	—
- VIII. Unterhaltung der Feuer; Löschgeräth- schaften	139	25	—
- IX. Zuschüsse zur Armenpflege	14784	25	4
- X. Zu polizeilichen Zwecken	2202	12	6
Latus	57115	14	—

Tit. XI.

	Thlr.	gr.	Pf.
Transport	57115	14	—
Tit. XI. Unterhaltung der Landwehr, u. Militair-Anstalten	393	—	—
- XII. Straßen, Erleuchtung, Wasserleitung zc.	2796	21	4
- XIII. Prozeßkosten	336	—	—
- XIV. Schuldentilgung	700	—	—
- XV. Vermehrung der Bibliothek	29	—	—
- XIV. Insgemein	3448	17	3
Summa	64818	22	7

In wie weit die wahren Bedürfnisse der Verwaltung des Jahres 1841 mit dem vorliegenden Etat übereinstimmen werden, wird sich erst nach Ablauf des Jahres und nach Aufstellung der Kammerei-Rechnung über dasselbe entnehmen lassen. Die Mittheilungen hierüber müssen wir uns vorbehalten, mit denen sich alsdann eine weitere Ausführung darüber wird verbinden lassen, was in dem betreffenden Jahre geschehen ist, ein förmlicher Bericht über die Verwaltung, welcher sich nicht bloß auf Zahlen beschränkt.

Halle im März 1841.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Künftigen Montag und Dienstag, Nachmittags 2 Uhr, soll in der kleinen Ulrichsstraße in der Niesource eine Partie feiner franz. Weine und Jam. Rum in Kisten von 50 Flaschen und auf Verlangen auch in Duzendflaschen verkauft werden.

Halle a. S., den 12. April 1841.

Ger. Rhein- und Weserlachs, Astrach. Caviar, Lüneb. Neunaugen, Limburger Käse, ger. Dönsenzungen, Mess. Apfelsinen, Orangen und Citronen empfiehlt
C. S. Rifel.

Düsseldorfer Weinmostich die Krone 4 Gr. bei
C. S. Rifel.

Ausschnitt- und Modewaaren-Auction,
 bestehend in seidenen Waaren, ächten Sammeten, Ball-
 und Gesellschaftskleidern, Musselin de laine, gedruck-
 ten französischen Musselinen, Jaconets, Zigen und Klei-
 derkattunen, engl. Leinen, weißen, gestickten und bro-
 schirten Kleider-, Kragen und Haubenstoffen, glatten und
 gemusterten Spitzengrund, Füllstreifen, Gaze Iris,
 Crepe und seidenen Flor, Sammtmanchester, Gardinen-
 franzen und Meubleszeugen, ferner gewirkten und ge-
 druckten wollenen, seidenen und halbseidenen Umschlag-
 tüchern, wollenen, seidenen und Flor: Shawls, Knüpf-
 tüchern in Seide und Flor, Cravattentüchern, Damen-
 Cravatten, Flor- und Blonden: Schleiern, wollenen und
 baumwollenen Schürzen u. dgl. m., sollen

nächsten Montag den 19. d. M.

Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage

in dem am großen Berlin Nr. 433 belegenen Hause im
 Hintergebäude parterre meistbietend gegen baare Zah-
 lung in Courant verkauft werden.

Halle, den 10. April 1841.

A. W. Köfler.

Bücher-Auction.

Den 27. dieses Monats Nachmittags von 2 bis
 6 Uhr u. s. F. werden in dem gewöhnlichen Bücher-
 Auctions-Local (alter Markt Nr. 495) die vom Herrn
 Oberlandesgerichtsrath Zepernick, Herrn Landrath
 von Wedell und mehreren andern Gelehrten nachge-
 lassene zahlreiche und gehaltvolle Bibliotheken, über
 23,000 Bände aus allen Fächern der Literatur, auch
 vielen theoret. und praktischen Musikalien,
 Kupferwerke, alte Drucke, Curiosa, ein be-
 deutendes Herbarium, Chirurg., optische und
 andere Instrumente,

gegen gleich baare Zahlung
 öffentlich versteigert.

Halle, im April 1841.

J. Fr. Lippert.

Gebliche Cocosnußöl: Sodaseife à Pfund 5 Sgr.
 bei S. A. Sering.

Etablissement.

Ich zeige hiermit einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich mich als Mehlhändler etablirt habe, und empfehle daher alle Sorten Weizen- und Roggenmehl in bester Güte; die Preise sind aufs billigste gestellt.

Halle, den 15. April 1841.

S. Ludwig Päß.

Kleine Klausstraße Nr. 914.

Einem hochzuverehrenden Publikum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich als Herren-Kleidermacher etablirt habe, für moderne Arbeit und reelle Bedienung werde ich bestens Sorge tragen. Meine Wohnung ist im Hause des Maurermeisters Vothfeld, große Brauhausgasse Nr. 330, nahe an der St. Ulrichs kirche. Halle, den 15. April 1841.

Wilhelm Rhenius.

Daß ich meine Leinwandhandlung von große Klausstraße Nr. 879 auf Nr. 872 beim Schlossermeister Hrn. Unger verlegt habe, zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an und bitte auch um ferner gütige Abnahme.

J. Michaelis.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Tuch-, Leinwand- und Schnittwaaren-Geschäft nicht mehr große Ulrichsstraße Nr. 11 habe, sondern solches in die große Ulrichsstraße und Promenaden-Ecke in das Haus des Hrn. Kaufmann Mertens verlegt habe. Indem ich für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen herzlich danke, bitte ich recht sehr, mir auch in diesem neuen Local Vertrauen zu schenken, welches ich stets durch reelle Behandlung und die nur möglichst billigsten Preisen zu rechtfertigen und zu erhalten suchen werde.

Ignaz Albrecht.

Gute trockne Braunkohlen werden verkauft am großen Berlin in der Brauhausgasse Nr. 427.

Eine Ziehrolle, ein großer Glasschrank, ein großes Küchenrück und eine Gartenbank sind billig zu verkaufen, Neumarkt Nr. 1340.

In der Barsüßerstraße Nr. 124 sind zu Johannis 2 Stuben, 2 Kammern nebst allem Zubehör im Hofe einzeln oder zusammen zu vermieten; zu Michaelis ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzstall und 2 Bodenkammern, mit oder ohne den Garten, zu vermieten, und ist das Nähere auf der Lucke bei dem Fechtmeister Urban zu erfahren.

In der großen Steinstraße Nr. 127 ist die untere Etage, in welcher ein Kaufladen nebst Zubehör, namentlich Kellern und Räumen zu Niederlagen befindlich ist, von Michaelis d. J. ab zu vermieten.

In der Leipziger Straße Nr. 294 ist die untere Etage, bestehend aus 8 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen nebst Zubehör, ganz oder getheilt zum 1. October d. J. zu vermieten. Näheres im Hause oder beim Calculator Deichmann, Steinstraße Nr. 130.

In meinem auf dem kleinen Berlin Nr. 414 belegenen Hause ist zu Michaelis ein Logis, bestehend aus 3 größern tapezirten und 2 kleinern Stuben nebst Zubehör, anderweit zu vermieten. Dr. Tieftrunk.

Ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, Küche und Kammern, ist von Johannis ab an eine anständige und stille Familie zu vermieten, am großen Berlin in der Brauhausgasse Nr. 427.

Auf der Lucke bei dem Fechtmeister Urban ist die obere Etage, bestehend aus 3 Stuben, 5 Kammern und Küche nebst allem Zubehör, sofort zu vermieten.

In der großen Klausstraße Nr. 825 sind die beiden oberen Etagen zusammen oder getheilt zum 1. Oct. d. J. zu vermieten. Näheres kleine Ulrichsstraße Nr. 980.

Zu vermieten.

Von jetzt ab sind als Sommer- und Winterwohnung im Registrator Deichmann'schen Hause Nr. 83 zu Siebichenstein 4 große, schön gemalte Stuben nebst 2 Kammern und Küche an anständige Familien oder einzelne Herren und Damen mit oder ohne Meubles zu vermieten. Wittwe Deichmann.



Ein Haus mit 3 Stuben in Glaucha und ein Haus mit 3 Stuben in der Nähe des Domplatzes sind zu verkaufen. Näheres kleine Klausstraße Nr. 924.

Müller.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Schmidt Nr. 1728 am Franckenplatz.

Ein Bursche, der mit Pferden umzugehen versteht, findet zum ersten Mai d. J. einen Dienst beim Amtmann Zeine, Neumarkt Nr. 1288.

Einen Lehrling sucht der Kleidermacher Schwarz, Erbdel Nr. 793.

Einen Lehrling sucht der Seilermeister G. Krause, Schmeerstraße.

Ein Kutscher findet eine Stelle, kleine Ulrichsstraße Nr. 977.

Leipziger Straße Nr. 320 ist ein großer eiserner Kochofen zu verkaufen.

Montag frischer Kalk bei

J. S. Stegmann.

Saamendotter bei J. G. Mann.

Gutes Hausbackenbrot verkauft zum billigen Preis der Bäckermeister Wiedemann zu Ammendorf.

Brüsseler Speckkuchen, Leipziger Magkuchen, Mohrkuchen und Pudding bei Lehmann,
große Ulrichsstraße Nr. 72.

Sonntag früh giebt's frischen Speckkuchen im Gasthof zum Prinz Karl.

Sonntag den 18. April wird bei mir das erste Tanzvergnügen wieder sein, wozu ich ergebenst einlade.

Thufius in Dslau.

Alle Sonntage Tanzvergnügen bei

Jr. Salzmann in Bülberg.

Kommenden Sonntag und Montag Tanzvergnügen, wozu einladet Bernstein in Passendorf.

Heute Quartett bei Sturm.